

Dreh-Schwenk-Einrichtung für geradezu unendliche 360 Grad

Die Firma Henle aus Rammingen hat eine neue Drehschwenk-Einrichtung vorgestellt. In enger Zusammenarbeit mit den Antriebsprofis von HKS Unternehmensgruppe wurde eine Einheit entwickelt, die den Drehschwenk revolutionieren soll, quasi aus dem Handgelenk.

Bauma 2010
Halle A5, Stand 233/336
(bei Kubota)

Eine neue Dreh-Schwenk-Einrichtung für Baumaschinen erlaubt eine endlose 360°-Drehbewegung und die Möglichkeit, das Maschinenanbauteil in zwei

Richtungen bis zu 70° zu schwenken. Die uneingeschränkte Handhabung des Anbaugeräts vom Führerhaus aus eröffnet neue Einsatzbereiche und hilft Zeit bei der Ausführung einzusparen.

Der größere Schwenkwinkel wird durch die zylinderfreie Bauweise des Xtra Tilt-Drehantriebs ermöglicht (siehe eigener Bereich auf Seite 91). Die von HKS entwickelte Antriebstechnik wächst als einziges modular aufgebautes System seiner Klasse mit seinen Aufgaben: vom reinen Drehantrieb über das Rotationsaggregat bis hin zur kombinierten Schwenk- und Rotationslösung mit Schnellwechsler und Feststielanbindung lässt sich die Baumaschinenausstattung individuell

am Bedarf orientiert zusammenstellen. Für Nachrüstungen ist die Power-Antriebstechnik daher optimal geeignet.

»Die Einsatzbereiche sind nahezu unerschöpflich, da Anbaugeräte, wie Erdbohrer, Verdichterplatten, Greifer oder Tiefelöffel in verschiedenen Ausführungen für ganz neue Tätigkeiten verwendet werden können«, berichtet Geschäftsführer Gerhard Henle. Die Technik wird bereits im Gleisbau und bei der Forst- und Wegeunterhaltung eingesetzt. Besonders effizient kann mit der Henle-Drehschwenk-Einrichtung im GaLaBau gearbeitet werden, wenn komplizierte Gelände modelliert werden müssen.



HENLE

Mit 360° endloser Drehbewegung und 2 x 70° Schwenkbewegung lassen sich auch komplizierte Arbeitsabläufe realisieren.

Zur Bauma in München präsentiert Henle gemeinsam mit dem Baumaschinenhersteller Kubota die neue Dreh-Schwenk-Einrichtung.